

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 57 (1952-1953)
Heft: 19-20

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Häupter zur Erde, bis ein rüttelnder Windstoß die schwere Nässe in sprühende Tropfenschauer verwandelt. Auf Augenblicke scheint alles Leben sich in stummer Abwehr, im Kampf mit den Elementen zu erschöpfen. So plötzlich, wie der Sturm aufkam, fällt er wieder in sich zusammen. Schlagartig klettern flinke Teichrohrsänger an schwankenden Schilfhalmen empor, ihr rauhes, knarrendes Liedchen stammelnd. Das laute «karre karre kiet kiet» des Drosselrohrsängers übertönt zeitweise das ferne Kreischen der Möwen. Der Sumpfrohrsänger, ein ausgezeichneter Spötter, reiht verschiedene Gesangsstrophen aneinander, die er den Vögeln, die seinen Lebensraum teilen, abgelauscht hat. Vom Schwalbenzwitschern geht es über das «Didelit» des Distelfinken zum «Schilp» des Feldsperlings und endet diesmal mit dem Locken des Gartenrötels. Ein Braunkehlchen, das frei auf einem Halm steht, bringt das vollständige Lied der Grauammer, die zurzeit nur noch in der Morgenfrühe singt. Wie abgerissenes Bellen tönt der Bläßhuhnruß über die Wasserfläche. Mit den Schwänzchen zuckend verschwindet Familie Teichhuhn im überhängenden Kraut. Mit feinem Piepsen nehmen die Jungen Fühlung miteinander. Dumpf, für manche Menschen geradezu unheimlich, tönt's in gleichmäßigen Abständen «wru — wru — wru —» aus dem Schilfdickicht. Der scheue Zwergreiher ruft. Manchmal ist die Stille so groß, daß ich das Ansaugen der Luft höre, bevor sie wieder hervorgepreßt wird. Von einem dünnen Halm leiert eine Rohrammer ihr bescheidenes Liedchen. «Brekeke koax» tönt's plötzlich nebenan, ein grüner Wasserfrosch beginnt, und die ganze Schar fährt fort. Wie Blumen liegen die hellen Schallblasen auf dem Wasser. Fern am Horizont ziehen zwei Mäusebussarde ihre weiten Kreise. Eine Bekassine steigt aus dem Sumpf auf, eine zweite folgt ihr, meckernd verschwinden sie. Mit hellen Flötenrufen streicht ein Wasserläufer von der Wasserkante ab.

Alle diese Stimmen verweben sich in der Natur zu einer wundersamen und unbegreiflich schönen Melodie.

VEREINSNACHRICHTEN

Telefonkonferenz vom 9. Juni 1953

(Protokollauszug)

Drei Punkte, über die wir vor unserer nächsten Sitzung zu entscheiden hatten, machten dieses Gespräch notwendig. Es beteiligten sich daran alle neun Vorstandsmitglieder und unsere Redaktorin. Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt:

1. Erteilung des Jugendbuchpreises, nach Vorschlag der Jugendschriftenkommission, an Herrn Max Voegeli für sein Buch «Die Wunderlampe».
2. Einbau einer Dusche im Badezimmer des 1. Stocks im Heim. Kosten: 1500 bis 2000 Fr.
3. Festsetzung der nächsten Sitzung auf Samstag, den 15. August.

Der Vorstand des BSF bittet uns, davon Kenntnis zu nehmen, daß an der Delegiertenversammlung in Lausanne irrtümlicherweise Frl. Wehrenfels als neues Vorstandsmitglied erklärt wurde; in Wirklichkeit ist es aber Frau Leuenberger, die Vertreterin der sozialdemokratischen Frauengruppe der Schweiz.

Neuaufnahmen: Sektion Burgdorf: Höfliger Gertrud und Michel Regina, beide in Burgdorf. Die Aktuarin: Stini Fausch